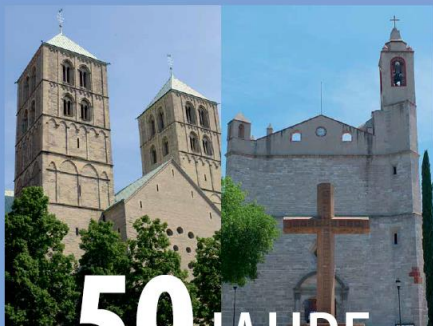


In diesem Jahr besteht die sehr lebendige Partnerschaft zwischen der Diözese Münster und Tula in Mexiko schon seit 50 Jahren. Im März wurde dies mit vielen deutschen Gästen schon in Mexiko gefeiert.

Am 03.05.2018 kommen nun auch viele mexikanische Gäste in die Diözese Münster. Darunter viele offizielle Gäste, die an einem Programm in Münster teilnehmen werden. Diejenigen aber, die einer Partnergemeinde angehören, werden nach dem großen Jubiläums-gottesdienst am 06.05. in Münster in ihre Partnergemeinden fahren und dort eine Woche lang die Gelegenheit haben, diese kennen zu lernen, bevor es am 14.05. wieder zurück nach Mexiko geht.

ES LEBE UNSERE FREUNDSCHAFT! ¡VIVA NUESTRA AMISTAD!



50 JAHRE
PARTNERSCHAFT
MÜNSTER - TULA



In unserer Pfarrei

werden in dieser Zeit drei Gemeindemitglieder aus Progreso sein, unter anderem auch Alicia, die neue Sprecherin des Arbeitskreises in Progreso. Alicia kennt unsere Gemeinde noch gar nicht und ist sehr gespannt. Unsere Gruppe hat sich ein Programm überlegt, bei dem unsere mexikanischen Gäste unsere Gemeinde ein wenig kennen lernen werden.

Es wird eine Führung durch das Kolubarium und den Cari-treff geben, eine Besichtigung des „Haus des Bergmanns“, ein Treffen mit den Weltjugendtagsjugendlichen, ein Besuch der Caritaswerkstätten in Rheinberg, eine Fahrt nach Kevelaer, usw.

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder unserer Pfarrei zu einer Begegnung mit den mexikanischen Gästen am 13.05.2018 im Josef-Jeurgens- Haus im Anschluss an den Gottesdienst.



Die Partnerschaft zwischen Progreso und Kamp-Lintfort

Seit nun fast 20 Jahren besteht zwischen der Gemeinde St. Josef und der Gemeinde „Corazón de Jesús“ (Herz Jesu) in Progreso in Mexiko eine enge Partnerschaft. Angefangen hat diese Partnerschaft mit anfänglich mühseligen Briefen und E-Mail-Kontakten, mittlerweile ist sie durch viele gegenseitige Besuche im Laufe der Jahre schon zu einer Freundschaft geworden. Es ist wirklich eine Partnerschaft zum „Anfassen“, in der man erfahren kann, wie die jeweils anderen ihren Glauben leben, in der wir aber auch den Lebensalltag und die unterschiedlichen Kulturen Deutschlands und Mexikos kennenlernen dürfen.

Gegenseitige Besuche

Schon mehrfach haben sich die Mitglieder unseres Arbeitskreises auf den Weg nach Mexiko gemacht, um die „Gesichter“ unsere Partnergemeinde kennen zu lernen. Immer wieder lausche ich, die ich es bisher leider noch nicht dorthin geschafft habe, ihren Erzählungen und merke, wie wichtig so ein lebendiger Austausch ist, um eine Arbeit wie unsere am Leben zu erhalten. Daraus schöpfen wir, aber natürlich auch unsere Freunde in Mexiko, Kraft, weiter zu arbeiten. Die Mitglieder der Gruppe „pastoral social“, die als unsere Partnergruppe Ansprechpartner in Mexiko ist, haben auch die Pfarrgemeinde St. Josef schon gemeinsam mit ihrem Pfarrer besucht. Im letzten Jahr waren sogar drei Bischöfe

aus der Partnerdiözese Tula in Mexiko hier, die es als sehr wichtig angesehen haben, allen Partnergemeinden in der Diözese Münster einen kurzen Besuch abzustatten und sich über ihre Arbeit zu informieren. So waren sie an Pfingsten auch in unserer Gemeinde und wir hatten die Gelegenheit, ihnen das Kloster Kamp zu zeigen und ein Gespräch über unsere Arbeit zu führen, bevor sie von Mitgliedern einer Moerser Kirchengemeinde abgeholt wurden, die ebenfalls eine Partnerschaft mit einer mexikanischen Gemeinde pflegen.

Freiwilligendienst

Für unsere Arbeit sehr bereichernd ist auch die Möglichkeit für junge Deutsche, einen Freiwilligendienst in Mexiko zu absolvieren. In den letzten Jahren hatten wir so auch immer wieder jemanden, der für ein Jahr, meistens nach dem Abitur, in der Gemeinde in Progreso gelebt und gearbeitet hat. Zuletzt ist Judith Bergel im September mit vielen lebendigen Eindrücken aus Progreso zurückgekehrt. Gleich nach ihrer Ankunft zurück in Deutschland haben wir sie ins Pfarrheim St. Barbara eingeladen, wo sie uns anhand vieler toller Fotos ihre Arbeit und ihr Leben in Progreso vorgestellt hat. Dabei hat sie sehr lebendig berichtet und uns sogar ein mexikanisches Ständchen mit Gitarrenbegleitung dargeboten! In der Diözese Münster gibt es nun auch schon seit vielen

Jahren die Gruppe „Animo“, die aus ehemaligen Zivis und Freiwilligen besteht, die einmal für ein Jahr in einer der Partnergemeinden der Diözese Tula in Mexiko gelebt haben. Sie treffen sich regelmäßig, beraten die jungen Leute, die auch nach Mexiko gehen möchten, und tragen zum alljährlich stattfindenden Mexiko-Sonntag in Münster bei. Aber auch für junge Menschen aus Mexiko besteht die Möglichkeit, für ein Jahr nach Deutschland zu kommen. So war von Sommer 2010 bis Sommer 2011 Nelly, eine junge Mexikanerin aus Progreso, in Kamp-Lintfort zu Gast. Sie wurde von Familie Mundt, bei der sie ein Jahr wohnen durfte, herzlich aufgenommen. Sie hat im Kindergarten St. Barbara und auch im pastoralen Bereich zusammen mit Andrea van Huet gearbeitet. Nelly hat uns nach ihrem Dienst auch noch einmal zusammen mit ihrer Schwester und Mutter besucht. Mittlerweile hat sie geheiratet und ist vor kurzem Mutter einer kleinen Tochter geworden. Dadurch, dass die jungen Menschen hautnah eine andere Kultur kennen lernen und auch viel von der Art und Weise, den Glauben zu leben, erfahren, fällt es uns leichter, mit unserer Partnergemeinde zu kommunizieren und Projekte richtig anzugehen. Wir stehen immer in engem Kontakt mit den jungen deutschen Freiwilligen, die für ein Jahr in Progreso sind. So können wechselseitige Anliegen der Partnergruppen viel besser geklärt werden.

Projekte

Wir sprechen immer mit den Gemeinmitgliedern in Mexiko ab, wofür, ihrer Meinung nach, das Geld, das wir durch unsere Aktionen einnehmen, am besten verwendet werden kann.

Unser Hauptprojekt ist die Finanzierung eines Kranken-transportfahrzeuges, das kranke Menschen aus unserer Partnergemeinde Progreso nach Mexiko Stadt fährt.

Dies ist ein sehr wichtiges Projekt, da viele Menschen in unserer Partnergemeinde nicht selber motorisiert und somit auf Hilfe angewiesen sind. Da in Progreso über mehrere Jahre hinweg eine große Kirche gebaut worden ist, konnten wir auch dort das ein oder andere Mal unter die Arme greifen, wie z.B. den Kauf einer Kirchenbank mit finanzieren.

Fortbildung

Ja, tatsächlich: Auch eine ehrenamtlich arbeitende Gruppe, wie unsere es ist, bildet sich fort!

So nehmen die Mitglieder unserer Gruppe, denen es zeitlich möglich ist, immer wieder gerne an der einmal im Jahr stattfindenden Tagung im Franz-Hitze-Haus in Münster teil, die immer ein besonders wichtiges oder gerade aktuelles Thema in Bezug auf Mexiko zum Thema hat. Wir hören dort interessante Vorträge, treffen aber auch Mitglieder anderer Kirchengemeinden der Diözese, die auch eine Partnerschaftsgemeinde im Bistum Tula haben, und können uns abends bei einem Glas Wein mit ihnen austauschen.

Auch auf dem jährlich im Oktober stattfindenden Mexiko-Sonntag in Münster gibt es die Möglichkeit, nach einem Gottesdienst aktuelle Informationen zu Mexiko und der Partnerschaft zu bekommen.

Im letzten Jahr haben sich dort drei junge Mexikaner, eine Frau und zwei Männer, vorgestellt, die so wie Nelly für ein Jahr in der Diözese Münster wohnten und in einer Kirchengemeinde arbeiteten. Zwei von ihnen waren in einem Wohnheim für behinderte Menschen tätig, eine arbeitete in einem Seniorenheim.

Aktionen

Um unsere Partnergemeinde „Corazón de Jesús“ unterstützen zu können, veranstalten wir zweimal im Jahr besondere Aktionen. In jedem Jahr findet nach dem Palmsonntagsgottesdienst ein Fastenessen statt, bei dem wir eine leckere, selbstgemachte Suppe anbieten, von unserer Arbeit berichten und dabei unser „Spendenkrankentransportfahrzeug“ von Tisch zu Tisch gehen lassen.

Unsere Hauptaktionen finden aber zur Weihnachtszeit statt. So verkaufen wir am Wochenende vor dem ersten Advent direkt nach dem Gottesdienst „Eine-Welt-Artikel“ und, dank der Unterstützung vieler Gemeindeglieder, ganz viele leckere, selbstgemachte Plätzchen.

Im St.-Bernhard-Hospital haben wir immer in der darauf folgenden Woche an zwei Tagen einen Stand. Gerne bringen Besucher des Krankenhauses den Patienten eine Kleinigkeit von den Sachen, die wir anbieten, mit.

Ganz besonders freuen wir uns immer auf unseren Stand auf dem Barbara-Markt am ersten Adventswochenende. Dort haben die Besucher unseres gemütlichen Zeltchen die Möglichkeit, sich bei einem heißen mexikanischen Punsch über unsere Arbeit zu informieren, Fotos anzuschauen oder sich einfach nur aufzuwärmen.

Jubiläum

Ja, bald ist es soweit: Unsere Partnerschaft feiert Jubiläum! Die ersten Vorbereitungen laufen und wir hoffen, dazu im nächsten Jahr auch einige Mitglieder unserer Partnergemeinde einladen zu können. Warum? Na ja – um unserer Partnerschaft mal wieder ein Gesicht zu geben!

Birgit Gwosc (2014)